



Stillgeschwiegene Sklaverei

Sprüche 19,17; 23,4

Geld ist besonders in Deutschland ein Thema, das mit Stillschweigen belegt wird. Ein Grund hierfür ist, dass wir uns nicht eingestehen möchten, wie wichtig uns Geld in Wahrheit ist.

Los geht's

- Was war die beste Investition, die du im letzten Jahr gemacht hast?

Auslegung

Valentin stellte anhand der Sprüche in seiner Predigt zwei Maßstäbe für den weisen Umgang mit Geld vor:

1.) Ehrlichkeit (Spr 11,1; 21,6)

Diese beiden Sprüche warnen vor Unehrllichkeit beim Umgang mit Geld. Vor allem Sprüche 21,6 macht deutlich, dass es vor der Gerechtigkeit Gottes kein Entkommen gibt.

- Fällt es Dir schwer zu glauben, dass Gott ein wachsames Auge auf den Umgang der Menschen mit Finanzen hat?
- In welchen Situationen, bist Du versucht zugunsten deines Kontostandes die Wahrheit zu verbiegen? (z.B. Steuerklärung, eBay, ...)

2.) Großzügigkeit (Spr 11,24-25)

- Sprüche 11,24 klingt in unseren Ohren widersprüchlich. Wie kann man es verstehen, dass ein großzügiger Geber immer reicher wird?
- Lies Lukas 21,1-4. Was sagt der Text im Bezug auf Großzügigkeit aus? Was bedeutet es finanziell großzügig zu sein?
- Empfindest Du es als eine große Herausforderung etwas von deinem Einkommen zu spenden? Ist es ein wirkliches Opfer oder eine Gabe von deinem Überfluss?

Anwendung

Valentin hat in Bezug auf den Umgang mit Geld von einer stillgeschwiegenen Sklaverei gesprochen, weil wir häufig dem Geld dienen, aber nicht darüber sprechen wollen/ es nicht zugeben möchten.

- Kannst du, wenn du über deinen Kontoauszug und deine Ausgaben nachdenkst Bereiche feststellen, in denen Du dem Geld dienst? Gibt es Bereiche, in denen Du Lebenskraft investierst, um Dir ein Gefühl der (auch materiellen) Sicherheit zu ermöglichen?

In Phil 2 wird uns radikal vor Augen geführt, wie freigiebig Jesus auf seinen Reichtum verzichtete. Auf seine Sicherheiten. Wo bist Du herausgefordert dem Beispiel Jesu zu folgen und einen Glaubensschritt in Richtung Ehrlichkeit und Großzügigkeit zu tun?

Konkret

Anstatt dem Geld zu dienen;

lasse das Geld Gott und deinen Mitmenschen dienen.